

## **SO THAT EGYPT DOES NOT BECOME A MARKET FOR EXPIRED GOODS**

The Egyptian Central Bank indicators, recently issued, show a rise in the import of investment commodities in the year 2004/2005 reaching \$4 billion, 894 million, while in the previous year reached \$3 billion, 506 million. This is in addition to the rise in imported investment commodities in the second quarter of 2005/2006 to \$1 billion, 710 million in comparison to same period last year, which was \$ 1 billion, 268 million.

These commodities include car parts and accessories, engines, generators, optical apparatuses and movie filming equipment, in addition to medical and surgical equipment.

Economic experts insisted that the reason behind why the above commodities have not been used is due to their deficiency in quality, in addition to the absence of specialized companies of advanced technology to utilize them in manufacturing tools and equipment according to the required international standards.

Industrial expert, **Dr. Nader Riad**, Chairman of the Confederation of Egyptian-European Business Associations, and Chairman of the Research, Development and Import of Technology Committee at the Federation of Egyptian Industries, explains that there are three basic factors we must focus on in the production or importation of huge manufacturing machinery.

The first factor relates to time efficiency through raising productivity. This represents one-third of any industrial development plan.

The second factor relates to the elimination of energy waste, whether electricity, heat or water; such are all elements used for various industrial purposes.

Finally, the third factor relates to the elimination of waste within imported raw materials. The Chairman of the Research, Development and Import of Technology Committee insists that technological advancement in the methods of industrial production is a necessity imposed by modernization. Egyptian industry must abide by such advancement as a matter of choice before it is forced upon.

The battle of the present is confronting the issue of waste produced in industry and production. **Dr. Riad** points out that there are basic axes for boosting Egyptian industry and its use of investment commodities in the different industrial sectors.

The first axes involves the following: a vehicle for financing the importation of tools and equipment, as well as machinery, through lease ownership agreements, which has been applied with success in many advanced states; the enthusiasm of the banking sector to participate in industrial development; the strategic role of the Industrial Development Bank and the Laborers Bank in financing this large sector.

The second axis relates to the quality of the goods, in addition to activating the role of the Standards Organization in reaching international levels. As a result, Egyptian products will gain potential for exporting opportunities.

The third axis relates to the interest of research and development, in addition to the transportation of technology to our factories. The European role with its different countries must be activated in the field of industrial production.

Such can be done by providing equipment and tools to our factories and workshops.

Dr. Youssry Tahoun, Head of the Economics Department at Tanta University, asserts that there are four cautionary measures which must be taken into account when producing large Egyptian industries, especially since they rely on importing investment commodities.

The cautionary measures are outlined as follows: ensuring highly quality of production of these commodities, including the expiration date; the need for the commodities to be in line with international products so as to ensure competitive effectiveness; under no circumstances should repair and maintenance work result in the draining of foreign currency; that the importation process is not mired by any corruption or foul play.

Dr. Youssry Tahoun goes on to explain that the delay in our production of large industrial products was due to the inexistence of specialized companies of international standards, whose role is to import the required investment goods of high quality.

He believes that at the present time we are witnessing individual efforts and personal speculation. He insists that the present and future Egyptian economic environment is not equipped to produce investment goods, due to the absence of clear economic policies.

Dr. Tahoun advises that foreign investments must be attracted to produce these goods locally in Egypt. As a result, this would benefit us in producing large products which are merely assembling in the present time, such as cars, televisions and telephones. In addition, it is paramount that these foreign investments are given all facilities and benefits.

## **Was sollen wir tun, damit Ägypten kein Markt für unbrauchbare Waren wird?**

Die Berichte der Zentralbank Ägyptens haben eine Erhöhung des Wertes der Importwaren in den Jahren 2004 und 2005 bis auf 4.894.000 USD festgestellt, die im vergangenen Jahr nur den Wert von 3.506.000 USD erreicht haben. Im letzten Viertel des Jahres 2005 haben diese Berichte zudem eine Zunahme der Importwaren im Wert von 1.710.000 USD nachgewiesen, im Vergleich zu demselben Zeitraum im vorherigen Geschäftsjahr, wo deren Wert 1.268.000 USD war.

Diese Waren und Maschinen stellen Auto-, Zusatz- und Ersatzteile für Fahrzeuge, Motoren, Generatoren, Optikinstrumente, Geräte für die Filmindustrie, medizinische Maschinen und Instrumente für Chirurgie usw. dar.

Die Wirtschaftsexperten stellten fest, dass der Grund, warum wir keinen Nutzen aus solchen Importwaren ziehen können, darin bestehen muss, dass sie schlechte Qualität aufweisen.

Das ist auch auf den Mangel an Betrieben zurückzuführen, die wirklich fortgeschritten sowie technisch gut ausgestattet sind und von diesen Importwaren profitieren könnten, wenn sie Waren, Instrumente und Maschinen gemäß den nötigen, internationalen Standardmaßstäben herstellen könnten.

Der Industrieexperte, der Chef des ägyptisch-deutschen Arbeitsrats und der Vorsitzende des Ausschusses für Forschung, Entwicklung und Einführung der Technologie im Industrieverband Prof.

Ing. Nader Riad war diesbezüglich der Meinung, es gäbe drei relevante Perspektiven, die wir im Laufe der Herstellungs- und Importprozesse für die schweren Produktionsinstrumente unbedingt zu beachten haben, und zwar: Die erste Perspektive wird durch den Zeitfaktor repräsentiert.

Durch ein schnelles Tempo der Produktion muss Zeit möglichst klug eingespart werden, was ein Viertel des Modernisierungsplans für das ganze Industriesystem repräsentieren kann. Die zweite Perspektive ist die Einsparung der verloren gegangenen Energie, sei sie elektrische, thermische oder Wasser zum Abkühlen. In der Einsparung der verloren gegangenen, importierten Instrumente besteht die dritte Perspektive.

Prof. Ing. Riad versicherte noch dazu, dass der technische Fortschritt in Bezug auf die Instrumente der großen industriellen Produktion eine unausweichliche Notwendigkeit ist, zu deren Erfüllung uns die Modernisierungspläne verpflichten.

Die ägyptische Industrie muss von dieser Technologie schnellstmöglich freiwillig Gebrauch machen, bevor sie der ägyptischen Industrie vorgeschrieben wird, weil sich der gegenwärtige und zukünftige Kampf nur darauf konzentrieren wird, wie Probleme im Bereich der Industrie und Produktion bewältigt werden können.

Prof. Ing. Riad hat darüber hinaus auf den ersten Hauptfaktor zur Entwicklung der ägyptischen Industrie und ihres Konsums der dafür nötigen Instrumente in den unterschiedlichsten Industriesektoren hingewiesen.

Dieser besteht aus der Tatsache, dass ein Mechanismus für die Finanzierung des Imports von Maschinen, Geräten, Instrumenten und Vorrichtungen zur Verfügung steht. Das können wir einfach durch Leasing erlangen. Zahlreiche Industriestaaten hatten bereits großen Erfolg mit Leasing. Zudem ist der Banksektor von der Teilnahme an den Modernisierungs- und Entwicklungsprozessen sehr begeistert.

Die Bank für die landwirtschaftliche Entwicklung und die Arbeiterbank spielen noch dazu eine wesentliche, strategische Rolle bei der Finanzierung dieses umfangreichen Sektors.

Den zweiten Hauptfaktor stellen die hohe Qualität und die noch wirksameren Aufsichtsmaßnahmen seitens der für die Standardisierung zuständigen Organisationen dar, damit die ägyptischen Produkte eine international anerkannte Qualität erreichen können, was den ägyptischen Produkten wiederum eine echte Chance zum Export bietet.

Der dritte Hauptfaktor besteht im nötigen Interesse an der wissenschaftlichen Forschung, Entwicklung und Einführung der modernen Technologie in unseren Fabriken. Die Rolle von allen europäischen Staaten muss im Übrigen auf dem Gebiet der industriellen Produktion und bei dem Angebot an Maschinen und Instrumenten für die Fabriken und Werkstätten, die die Produktionsprozesse durchführen, noch größer werden.

Der Leiter der Abteilung für Ökonomie an der Fakultät für Handel der Universität Tanta, Prof. Yusri Tahun, war der Meinung, es gibt drei Vorsichtsmaßnahmen, auf die man unbedingt die Aufmerksamkeit richten muss, um Erfolg bei den ägyptischen schweren Industrien haben zu können, welche vor allem auf Importwaren basieren.

Zu diesen Maßnahmen gehört, dass diese Waren keine schlechte Qualität aufweisen dürfen und nicht mit schlechter Qualität oder unbrauchbar importiert werden.

Diese Waren sollten auch in keine Konkurrenz mit den anderen im nationalen Bereich hoch qualifizierten Waren treten und kein Mittel repräsentieren, bei dem wir unseren Anteil an harter Währung durch Versicherungs- und Reparaturprozessen ausschöpfen müssen.

Die letzte Vorsichtsmaßnahme ist, dass der Import von diesen Waren weder Korruption noch Betrug ausgesetzt wird.

Prof. Tahun führt unsere Verspätung bei der Herstellung größerer Industriewaren und Produkte darauf zurück, dass es an Gesellschaften mangelt, welche nötige Waren von hoher Qualität für die schwere Industrie importieren.

Alles, was zurzeit diesbezüglich geleistet wird, stützt sich lediglich auf individuelle Prozesse respektive persönliche Lösungen, wobei er versicherte, dass Ägyptens wirtschaftliche Lage weder zurzeit noch zukünftig zur Herstellung solcher Waren verhelfen kann. Der Grund dafür liegt am Mangel an klaren Politiken zur Lösung dieser Problematik.

Demzufolge gab Prof. Tahun den Rat, dass die ausländischen Investitionen angelockt werden sollen, damit sie diese grundlegenden Waren für uns herstellen und wir somit daraus Nutzen ziehen können, indem wir mit ihrer Hilfe die Basis für die Herstellung von schweren, ägyptischen Industriewaren bilden können, die wir heutzutage ausschließlich installieren, wie z. B. Autos, Fernseh-, Telefongeräte u.v.m.. Darüber hinaus müssen diesen ausländischen Investitionen alle Möglichkeiten und Vorteile zur Verfügung gestellt werden.